

Transdisziplinäre Fallstudie 2022

«Biosphäre Entlebuch – Kultur und Umwelt»

Protokoll der 1. Sitzung der Begleitgruppe

Dienstag, 23. November um 19:00 im BBZN Schüpffheim

Teilnehmende

David Schnider, Flühli, Inhaber Heubödi, Landwirt, Vorstand Sörenberg-Flühli Tourismus; *Hans Dieter Hess*, Vorsteher Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern; *Josef Küng*, Schüpffheim; Redaktor Entlebucher Anzeiger; *Claudia Riegger*, Entlebuch, Brattigkommission, Verein Freunde der Biosphäre; *Christine Bouvard*, Schüpffheim, amtierende Gemeindepräsidentin, Präsidentin Musikschulen; *Inger Muggli-Stokholm*, Rektorin Kantonsschule Plus, Schüpffheim; *Eveline Stadelmann-Krummenacher*, Escholzmatt, Jodlerin; *Linus Arnet*, Entlebuch, Jungwächtler, Musiker und Musiklehrer; *Ruedi Tschachtli*, Rektor Landwirtschaftsschule BBZN Schüpffheim

Florian Knaus, wissenschaftlicher Koordinator, Biosphäre Entlebuch; *Pius Krütli*, Co-Direktor TdLab, ETH Zürich; *Michael Stauffacher*, verantwortlicher Dozent, Co-Direktor TdLab, ETH Zürich

Entschuldigt

Ruth Koller Unternährer, Mitglied Kommission Förderfonds Kultur, Region Luzern West; *Rita Kuster*, Schüpffheim, Leiterin Entlebucherhaus und Mitglied der Kommission Kulturfonds Luzern West; *Silvia Limacher*, Flühli, Drogistin, Chrütlimacherin, Gemeinderätin; *Philipp Muff*, Schüpffheim, Leiter Jugendarbeit; *Petra Wey-Hofstetter*, Entlebuch Pflugschaft Heiligkreuz

Traktanden (für Traktanden 2 und 3 vgl. die Folien im Anhang)

1. Begrüssung, Ziel der Sitzung, Vorstellungsrunde
2. Was ist die transdisziplinäre Fallstudie der ETH? (Präsentation zu Zielen, Arbeitsweise, Zeitplan, Kooperationspartner; für 2022: Zusammenarbeit mit Biosphäre Entlebuch, grundsätzliche Ideen)
3. Rolle und Aufgaben der Begleitgruppe (vgl. nächste Seite, Klärung von Fragen, mögliche zusätzliche Mitglieder)
4. «Kultur und Umwelt»: gemeinsame Erarbeitung inhaltlicher Ideen für die Fallstudie
5. Diskussion: auf was sollte in der Fallstudie geachtet werden, was sollte vermieden werden?
6. Ausblick – wichtige Termine
7. Varia

Was ist Kultur?

Hier einige Stichworte aus der Vorstellungsrunde:

- Musik, Jodeln, Musical
- Entlebucher Huus (lokale Architektur), Kunst
- Folklore, z'Alp gehen, eigene Mundart
- Musikschule, Jungwacht, Turnverein, Tourismusverein
- Kulturlandschaft, Umgang mit Natur und Kultur, Biosphäre Entlebuch
- Lokale Identität, Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Allgegenwärtig, insbesondere Respekt und Toleranz im täglichen Umgang

Die Vorstellungsrunde illustrierte schön, wie breit Kultur verstanden werden kann¹. Von einem eher engeren Bezug auf Musik, Theater und Kunst, über lokale Traditionen, Vereinsleben, dem Zusammenspiel von Natur und Kultur sowie der Kulturlandschaft bis hin zu Fragen rund um Identität, Selbst- und Fremdwahrnehmungen wie einer umfassend kultivierten Lebensweise. Bezüge zur Umwelt bzw. Natur ergeben sich oft sehr direkt, in gewissen Bereichen aber eher indirekt bzw. müssten herausgearbeitet werden.

Welche Themen im Bereich «Kultur und Umwelt» könnte die Fallstudie bearbeiten?

Die spannenden und vielfältigen Ideen und Diskussionen geben wir hier geordnet nach unterschiedlichen Schwerpunkten wieder.

«Lokale Identität – Selbst- und Fremdbild»

Fragen rund um die lokale Sprache (und deren kommunale Ausprägung), der Mundart, Sagen, Musik, Jodeln, Schwingen, Viehzucht, der entsprechenden Vereine und deren Nachwuchsprobleme, der Bedeutung der Umwelt bzw. Natur, Biodiversität hierbei.

Spannend wäre insbesondere auch der Vergleich zwischen Alteingesessenen und Zugezogenen (Innensichten; 'Selbstbild hinterfragen') bzw. auch Ausgezogenen, weiter weg wohnenden mit ihren Aussensichten. Interessante Fragen wären: Was ist das Entlebuch, wie hat es sich entwickelt und wie könnte die Zukunft des Entlebuchs aussehen?».

«Biosphäre Entlebuch – was hat das mit uns gemacht, was geschieht in der Zukunft?»

Fragen rund um die Folgen für Mensch, Gesellschaft, Natur und Wirtschaft, wie sich die Biosphäre in Kunst, Kultur und Identität niedergeschlagen hat.

Bezogen auf die Lebensweise im Entlebuch könnte gefragt werden, ob und wie diese im Widerspruch zur Biosphäre stehen, welche Rolle z.B. klimafreundliche Lebensweisen im Entlebuch spielen können. Bezogen auf die Wirtschaft bzw. das Gastgewerbe könnte gefragt werden, wie das Biosphäre/Echt Entlebuch Label (Käse, Fleisch, usw.) breiter bekannt und nachgefragt werden könnte, wie eine engere Zusammenarbeit zwischen Produzenten, Gastgewerbe und Biosphäre aussehen könnte.

¹ Diese Breite entspricht im Übrigen auch der Definition der UNESCO: «Die Kultur kann in ihrem weitesten Sinne als die Gesamtheit der einzigartigen geistigen, materiellen, intellektuellen und emotionalen Aspekte angesehen werden, die eine Gesellschaft oder eine soziale Gruppe kennzeichnen. Dies schliesst nicht nur Kunst und Literatur ein, sondern auch Lebensformen, die Grundrechte des Menschen, Wertsysteme, Traditionen und Glaubensrichtungen.» (vgl. <https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/themen/kulturdefinition-unesco.html>)

Interessant sind weiter Fragen, was sich bezogen auf die Entlebucher Kultur, Fremd- und Selbstwahrnehmung in den 20 Jahren seit der Biosphäre verändert hat und wie sich die Zukunft gestalten könnte. Was sind Visionen bezogen auf die Entlebucher (Lebens-)Kultur für die nächsten 20 Jahre? Für was steht das Entlebuch von 2050, was sind seine Eigenheiten, wie grenzt es sich vom Umland und dem Rest der Schweiz ab? Bleibt es ein «Sonderfall»?

«Baukultur und Holz in der Biosphäre»

Fragen rund um die Bedeutung der lokalen Architektur- und Bauweisen, insbesondere der Bedeutung des Rohstoffs Holz zum Bauen, der Sägereien, der Holzbauer, der Waldbewirtschaftung, usw.

«Biolandbau in der Biosphäre – Biolandschaft»

Fragen rund um das Potenzial, der Gründe für den sehr geringen Anteil der Biolandwirtschaft im Entlebuch und der möglichen Wege diesen Anteil zu steigern: Welche «Kultur» herrscht unter Landwirten im Entlebuch und wie könnte eine «Bio-Kultur» etabliert werden? Was hat sich bezüglich durch 'Bio' durch die 'Biosphäre' verändert?

«Moore als prägendes Element der Landschaft» (Achtung: Minenfeld)

Fragen rund um die Moore, deren Bedeutung für die Biodiversität, den Naturschutz, die Wahrnehmung bzw. Ästhetik im Wechselspiel mit den gesetzlichen Anforderungen, der Top-Down Unterschutzstellung vor bald 30 Jahren und der aktuellen landwirtschaftlichen Nutzung. Gewarnt wurde bei diesem Thema, dass dies ein Minenfeld sei.

«Landschaftsentwicklung durch menschliche Aktivitäten»

Wie entstand die Entlebucher Kulturlandschaft und warum? Menschliche Bedürfnisse und Nutzungsansprüche führen zur Gestaltung von Lebensräumen – welche Spezifika gibt es diesbezüglich im Entlebuch?

«Industriekultur im Entlebuch»

Fragen rund um die Geschichte aber insbesondere auch der heutigen grossen aber wenig wahrgenommenen Bedeutung der grossen lokalen Industriebetriebe, die top modern, attraktiv sind und viele Arbeitsplätze bieten.

«Kirchen/Religion im Entlebuch»

Fragen rund um die aktuelle Bedeutung von Kirchen/Religion, der weiterhin starken Verbindung insbesondere auch über Aufführungen der Musik- und Jodelvereine in der Kirche, der vielfältigen Bezüge zur Natur/Umwelt insbesondere der Prägung der Landschaft durch das Erbrecht, die Kreuzwege, usw.

Weitere Themen, die angesprochen aber nicht weiter diskutiert worden sind

Jagd als Kulturgut, Mobilität als Spannungsfeld im ländlichen Raum, Garten(un)kultur mit Schottersteinen und Rasen, Wolf als Gefährdung der Identität, Fasnacht, Alpbazug, Tourismus in der Biosphäre – Unterschiede zwischen Winter und Sommer

Ausblick – nächste Schritte

In der Begleitgruppe wurde bei den einzelnen Themen noch diskutiert, ob die Begleitgruppe noch erweitert oder verändert werden sollte. Es stellte sich heraus, dass der Bereich Wald, Holz und Bauen noch nicht konkret vertreten wird (wenn auch indirekt über Hans Dieter Hess). Evt. könnte Urs Felder (Leiter Waldregion und aktiv im Holzforum) einbezogen werden. Weitere Nennungen waren Stefan

Bucher, Dietmar Hofstetter oder Dominik Brun. Der Energiebereich ist nicht vertreten, dafür wäre Markus Portmann (Energieforum) eine Option. Florian Knaus wird die Personen anfragen und mit Dieter Hess und Urs Felder abklären, ob zweiterer zusätzlich oder als Stellvertreter seitens Lawa in der Begleitgruppe Einsitz nehmen will.

Auf der Grundlage der oben skizzierten Themenbereiche werden die Studierenden am 23. Februar 2022 ihre Arbeiten beginnen, Literatur lesen, eigene Recherchen machen, an den Blocktagen vor Ort (18./19. März) auch einen Austausch mit lokalen Akteuren und der Region haben und aus all diesen Informationen und Eindrücken, Ideen für möglichen Forschungsfragen ableiten, die sie bearbeiten wollen.

Diese ersten Ideen für möglichen Forschungsfragen werden am Mittwoch 6. April (**19h00-20h30**, geänderte Zeit!) wieder mit der Begleitgruppe diskutiert, so dass gesichert ist, dass die Studierenden Fragen bearbeiten, die für die Region relevant und wichtig sind.

Aufgrund der Rückmeldungen der Begleitgruppe werden die Studierenden ihre Forschungsfragen überarbeiten, entsprechende Forschungspläne erstellen und die Forschung im Mai/Juni durchführen. Der offizielle Abschluss erfolgt mit einer öffentlichen Präsentation der zentralen Resultate am Dienstag, 28. Juni (**19h00-20h30**, geänderte Zeit!).

Nach Abschluss der Arbeiten folgt im Spätsommer eine weitere Sitzung mit der Begleitgruppe, um die Folgerungen aus den Forschungsarbeiten zu diskutieren und weitere Schritte zu planen. Parallel dazu werden die Resultate nochmals geprüft, in einer Broschüre für die lokale Bevölkerung aufbereitet und gegen Ende Jahr publiziert.

Ausblick – wichtige Termine

- Blocktage für die Studierenden im Entlebuch (wir werden einzelne Mitglieder der Begleitgruppe für Präsentation und Diskussion mit Studierenden ansprechen)
 - **Freitag 18./Samstag 19. März**
- Nächste Sitzung der Begleitgruppe: Diskussion der Entwürfe der Forschungspläne
 - **Mittwoch, 6. April, 19h00-20h30 (geänderte Zeit!), Schüpheim**
- Schlusspräsentation der Fallstudie für alle Interessierten
 - **Dienstag, 28. Juni, 19h00-20h30 (geänderte Zeit!), Schüpheim**








Transdisziplinäre Fallstudie 2022 «Biosphäre Entlebuch – Kultur und Umwelt»

1. Sitzung der Begleitgruppe
Dienstag, 23. November um 19:00 im BBZN Schüpfheim (Raum 4.04)

Michael Stauffacher, Florian Knaus, Pius Krütli



Transdisziplinäre Fallstudie 2022: Biosphäre Entlebuch – Kultur und Umwelt | 23.11.2021 | 1





Traktanden

1. Begrüssung, Ziel der Sitzung, Vorstellungsrunde
2. Was ist die transdisziplinäre Fallstudie der ETH?
3. Rolle und Aufgaben der Begleitgruppe
4. «Kultur und Umwelt»: gemeinsame Erarbeitung inhaltlicher Ideen für die Fallstudie
5. Diskussion: auf was sollte in der Fallstudie geachtet werden, was sollte vermieden werden?
6. Ausblick – wichtige Termine
7. Varia



Transdisziplinäre Fallstudie 2022: Biosphäre Entlebuch – Kultur und Umwelt | 23.11.2021 | 2

Was ist die transdisziplinäre Fallstudie der ETH Zürich?

- Lehrveranstaltung der ETH Zürich
 - Masterstudiengänge Umwelt- sowie Agrarwissenschaften
 - 7 Kreditpunkte (entspricht ca. 210h/Person)
 - projekt- bzw. problemorientiert und forschungsbasiert, Studierende arbeiten selbständig in Gruppen an einem realen Fall
- Die Studierenden lernen
 - aus Sicht der Praxis relevante Forschungsfragen zu formulieren,
 - diese Forschungsfragen mit unterschiedlichen Methoden der Datenerhebung und Datenanalyse zu beantworten und
 - in einem interdisziplinären Team sowie in engem Austausch mit Praxispartnern zu arbeiten.

Transdisziplinäre Fallstudie der ETH Zürich: zwei Beispiele



ETH zürich

Endprodukte in zwei Formaten

Internal document, please do not cite and not distribute

Internal document, please do not cite and not distribute



USYS TdLab
Department of Environmental Systems Science
Transdisciplinary Lab: science-city interface





Transdisziplinäre Fallstudie 2022: Biosphäre Entlebuch – Kultur und Umwelt | 23.11.2021 | 5

ETH zürich

Zeitplan: wichtige Phasen und Meilensteine



- Vorbereitung (bis Mitte Februar 2022)
 - **erstes Treffen Begleitgruppe (23.11.2021)** zur Klärung des inhaltlichen Rahmens
 - Information (7.12.2021), Rekrutierung und Auswahl Studierende
- Hauptphase (23. Februar bis 28. Juni 2022)
 - Einarbeitung in Thema und Fall, Austausch vor Ort (18./19. März), Skizzierung möglicher Forschungsideen → **Diskussion mit Begleitgruppe am 6. April (19h00-20h30, geänderte Zeit!, Schüpfheim)**
 - Definitive Fassung Forschungspläne, Ethikantrag, Vorbereitung Feldphase
 - Datenerhebung (erste Hälfte Juni), -auswertung und Erstellung wissenschaftlicher Bericht
 - **Schlusspräsentation der Fallstudie für alle Interessierten: Dienstag, 28. Juni (19h00-20h30, geänderte Zeit!, Schüpfheim)**
- Nachbearbeitung (bis ca. Februar 2023)
 - Erarbeitung Broschüre für Bevölkerung (durch Studierende)
 - **Sitzung (Spätsommer) Begleitgruppe:** Besprechung Folgerungen und weiterer Schritte

USYS TdLab
Department of Environmental Systems Science
Transdisciplinary Lab: science-city interface

Transdisziplinäre Fallstudie 2022: Biosphäre Entlebuch – Kultur und Umwelt | 23.11.2021 | 6

Transdisziplinäre Fallstudie 2022 «Biosphäre Entlebuch – Kultur und Umwelt»

- Zusammenarbeit mit Biosphäre Entlebuch
 - Forschungskoordinator Florian Knaus und Begleitgruppe
- Integraler Bestandteil Forschungskonzept 2021-2024
 - Geplant sind zwei studentische Fallstudien (2022 und 2024) sowie ergänzende Bachelor- und Masterarbeiten an der ETH
- Inhaltlicher Startpunkt «Kultur und Umwelt»
 - Grundsatz: Forschungsgegenstände werden gemeinsam mit Region erarbeitet – heute ein zentraler Anlass hierzu

Transdisziplinäre Fallstudie 2022: Beteiligte

- 15 bis 25 Studierende aus unterschiedlichen ETH Studiengängen bzw. Fachvertiefungen (Umweltnatur- und Agrarwissenschaften; Umweltingenieure)
- Die folgenden Personen coachen und unterstützen die Studierenden
 - Prof. Dr. Michael Stauffacher (verantwortlicher Dozent, Co-Direktor TdLab, ETH Zürich)
 - Florian Knaus, MSc ETH (wissenschaftlicher Koordinator, Biosphäre Entlebuch)
 - Dr. Pius Krütli (Co-Direktor TdLab, ETH Zürich)
 - Sandro Bösch (administrative, organisatorische Unterstützung, TdLab, ETH Zürich)

Transdisziplinäre Fallstudie 2022: Kooperationspartner

Fachlich unterstützt wird die Fallstudie 2022 durch folgende Expert/innen der Kultur- und Kunstwissenschaften

- Prof. Irene Vögeli & Prof. Patrick Müller, MA Transdisziplinarität, Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK)
- Prof. Dr. Boris Previšić, Direktor, Urner Institut Kulturen der Alpen an der Universität Luzern
- Prof. Dr. Bernhard Tschofen, Universität Zürich, ISEK - Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft
- Mira Hirtz, Maximilian Grünewald, Dr. Frank Raddatz, Bela Rothenbühler, Initiative für Angewandte Melancholie

Rolle und Aufgaben der Begleitgruppe

Gibt es dazu Fragen bzw. Bemerkungen?

- Die Begleitgruppe soll sichern,
 - dass gemeinsam von Hochschule und Praxis ein Verständnis zur Thematik entwickelt, Resultate interpretiert und Schlussfolgerungen diskutiert werden können (Begleitgruppe arbeitet mit uns zusammen),
 - dass für die Fallstudie relevante Ideen, Vorstellungen, Informationen, Personen usw. berücksichtigt werden (Begleitgruppe berät uns) sowie
 - dass die Fallstudie und deren Fragestellungen sowie Arbeitsweisen in der Region bekannt sind (Begleitgruppe wird informiert).

ETH zürich

**UNESCO BIOSPHÄRE
ENTLEBUCH
LUZERN SCHWEIZ**

Mitglieder Begleitgruppe

Dürfen wir Ihre Namen auf unserer Webseite aufschalten?
Haben wir eine gute, breite Abdeckung, brauchen wir allenfalls zusätzliche Mitglieder?

- Linus Arnet, Entlebuch, Jungwächter, Musiker und Musiklehrer
- Christine Bouvard, Schüpfheim; amtierende Gemeindepräsidentin, Präsidentin Musikschulen:
- Hans Dieter Hess, Vorsteher Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern:
- Ruth Koller Unternährer, Mitglied Kommission Förderfonds Kultur, Region Luzern West
- Josef Küng, Schüpfheim; Redaktor Entlebucher Anzeiger
- Rita Kuster, Schüpfheim, Leiterin Entlebucherhaus und Mitglied der Kommission Kulturfonds Luzern West
- Silvia Limacher, Flühli, Drogistin, Chrütlimacherin, Gemeinderätin
- Philipp Muff, Schüpfheim, Leiter Jugendarbeit
- Inger Muggli-Stokholm, Rektorin Kantonsschule Plus, Schüpfheim
- Claudia Riegger, Entlebuch; Brattigkommission, Verein Freunde der Biosphäre
- David Schnider, Flühli, Inhaber Heubödi, Landwirt, Vorstand Sörenberg-Flühli Tourismus
- Eveline Stadelmann-Krummenacher, Escholzmatt, Jodlerin
- Ruedi Tschachtli, Rektor Landwirtschaftsschule BBZN Schüpfheim
- Petra Wey-Hofstetter, Entlebuch; Pflugschaft Heiligkreuz

USYS TdLab
Department of Environmental Systems Science
Transdisciplinary Lab - science-policy interface

Transdisziplinäre Fallstudie 2022: Biosphäre Entlebuch – Kultur und Umwelt | 23.11.2021 | 11

ETH zürich

**UNESCO BIOSPHÄRE
ENTLEBUCH
LUZERN SCHWEIZ**

«Kultur und Umwelt»

gemeinsame Erarbeitung inhaltlicher Ideen für die Fallstudie, folgende Fragen dienen uns als erste Orientierung

- Was bedeutet «Kultur» für Sie? Welches sind typische Beispiele für «Kultur» im Entlebuch?
- Wie spielen «Kultur» und «Umwelt» im Entlebuch zusammen? Gibt es wichtige Beispiele?
- Was fällt ihnen sonst noch ein im Zusammenspiel von «Kultur» und «Umwelt» bzw. «Natur»?

USYS TdLab
Department of Environmental Systems Science
Transdisciplinary Lab - science-policy interface

Transdisziplinäre Fallstudie 2022: Biosphäre Entlebuch – Kultur und Umwelt | 23.11.2021 | 12





Diskussion

- auf was sollte in der Fallstudie geachtet werden?
- was sollte vermieden werden?



Transdisziplinäre Fallstudie 2022: Biosphäre Entlebuch – Kultur und Umwelt | 23.11.2021 | 13





Ausblick: wichtige Termine

- Blocktage für die Studierenden im Entlebuch (wir werden einzelne Mitglieder der Begleitgruppe für Präsentation und Diskussion mit Studierenden ansprechen)
 - **Freitag 18./Samstag 19. März**
- Nächste Sitzung der Begleitgruppe: Diskussion der Entwürfe der Forschungspläne
 - **Mittwoch, 6. April, 19h00-20h30, geänderte Zeit!, Schüpfheim**
- Schlusspräsentation der Fallstudie für alle Interessierten
 - **Dienstag, 28. Juni, 19h00-20h30, geänderte Zeit!, Schüpfheim**



Transdisziplinäre Fallstudie 2022: Biosphäre Entlebuch – Kultur und Umwelt | 23.11.2021 | 14

Varia